

mit nichts als höchstens seiner doppelten Lehrart gerechtfertigt, nach welcher man die Sache auf die zwey entgegengesetzten Seiten vortragen kann.

S. 57. Hier heißt es, ist die christliche Religion vornemlich für aufgeklärte Menschen bestimmt: so ist es gewiß nicht mehr die Religion Jesu und der Apostel. „ Ich kann nicht begreifen, warum sie solches nicht nach einer von den beyden Lehrarten seyn könnte.

S. 69. Versichert der Herr Doktor Semler, Herr Bahrdt sey durch seine Empfehlung nach Gießen gekommen. Das kann leicht wahr seyn, weil Gießen über 30 Meilen von Halle entfernt ist.

Auf eben dieser Seite hebet der Herr Doktor S. mit der Widerlegung der Bahrdtischen Glaubensartikel an. Herr Bahrdt leugnet darinn die Erbsünde. Herr Doktor Semler meint, angeborne Neigungen zum geistlichen Bösen, aber in unzähligen Graden, hätte man Erbsünde genennet, um stets die einzelnen wirklichen Sünden der Erwachsenen zu unterscheiden. Was für ein Chaos!

Im zweyten Artikel schreibt Bahrdt, daß er nicht glaube, daß Gott die Besserung der Menschen selbst wirke, und der Mensch nichts thue, als Gott stille halte. Semler antwortet, das schade nicht, man könnte die Menschen immer in dem Irrthum lassen, u. s. w. Eine sonderbare
Aut-